

aller Kandidaten ihre Kandidatenzeit überschritten, und im Kreis Gera-Land gibt es viele Kandidaten, die bereits länger als drei Jahre Kandidaten sind. Auch in Berlin sind viele Genossen, die ihre Kandidatenzeit um ein bis zwei Jahre überschritten haben, deren Kandidatenzeit also drei bis vier Jahre dauerte. Die Ursache dafür liegt in der mangelnden Erziehung der unteren Leitungen durch die leitenden Organe der Partei.

Die Sorge um die ständige Verbesserung der qualitativen Zusammensetzung der Partei muß auch von der Zentralen Revisionskommission besser als bisher beachtet werden. Die durch das Statut unserer Partei festgesetzte Kandidatenzeit darf nicht überschritten werden. Die Parteiorganisationen, die durch schlechte organisatorisch-technische Arbeit willkürlich die Kandidatenzeit auf mehrere Jahre verlängern, verwandeln diese Zeit in eine leere Formalität und müssen zur Verantwortung gezogen werden.

Eine große Hilfe für die richtige organisatorisch-technische Registrierung der Parteimitglieder und Kandidaten ist der Beschluß des Zentralkomitees vom September 1953 über die Verbesserung der Organisationsstatistik und -technik der Partei. Dieser Beschluß zur Schaffung einer höheren Disziplin und Ordnung in der Registrierung der Mitglieder und Kandidaten sowie der statistischen Berichterstattung ist bisher ungenügend von den Leitungen der Partei erläutert und durchgeführt worden. Die operative Anleitung der Abteilung Leitende Organe der Bezirksleitungen vor der Einführung der neuen Organisationsrichtlinien war, was die technischen Arbeitsvorgänge anbelangt, noch ungenügend und formal; auch die ideologisch-politische Überzeugungsarbeit zur Durchführung dieses neuen Beschlusses ist nur ungenügend angeleitet und gar nicht kontrolliert worden. Das gilt sowohl für den Apparat des Zentralkomitees wie auch für die Bezirks- und Kreisleitungen.

Darin liegt auch die Ursache, daß noch keine feste Ordnung bei der Übersiedlung von Parteimitgliedern in den Tätigkeitsbereich anderer Parteiorganisationen besteht. Auf Grund dieser Erfahrungen nimmt die Behandlung der Organisationsstatistik im Zusammenhang mit der Erziehung der Parteimitglieder in den Thesen zum Entwurf des abgeänderten Parteistatuts einen breiten Raum ein.

Auch die Zentrale Revisionskommission hat es noch nicht verstanden, alle Bezirksrevisionskommissionen mit diesem Beschluß vertraut